



Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e.V. (IDA)

IDA-Infomail

Nummer 2, September 2001, 2. Jg.

Editorial	2
1 Neues von IDA und IDA-NRW	3
2 Aus den Mitgliedsverbänden	6
3 Aktion, Information	10
4 Seminare, Tagungen	17
5 Literatur	23
Impressum	28

Editorial

Flugzeuganschläge auf das World Trade Center und das Pentagon, Zionismus, Fundamentalismus, Islamismus, Stärkung der inneren Sicherheit, Verteidigung der zivilisierten Welt.

Dies sind nur einige Stichworte der augenblicklichen Zeit. Wer erinnert sich heute noch an die Antirassismuskonferenz Anfang September in Durban? Keine Frage, wir befinden uns im Zeitalter des internationalen Terrors und Kriegs, an dem mehr oder weniger alle Nationen ihren Anteil haben, mitmischen und versuchen, gleich ein paar unbequeme Themen bei der allgemeinen Säuberung mit zu erledigen.

Seitdem wieder der "Kampf der Kulturen" beschworen, mitunter auch vor ihm gewarnt wird, herrscht bei aller Konfusion im Westen eine Halt und Orientierung gebende Weltanschauung. Hier die zivilisierte Welt, uns gegenüber der islamistische Terror, hier die Guten, dort die Bösen, hier die Moral, dort die Gewalt, hier die wehrhafte Demokratie, dort die Mächte der Dunkelheit.

Seit Jahren wird das dualistische Denkschema für Vorurteile und Diskriminierung verantwortlich gemacht, heute ist es mächtiger und erfolgreicher denn je. Nehmen wir den Begriff der Zivilisation. Zivilisation besagt zivilisiertes Benehmen, Fortschritt in technischer und moralischer Weise, das Abendland als Inbegriff dieser Eigenschaften. In der Nachfolge Theodor W. Adornos wurde vom Zivilisationsbruch Auschwitz gesprochen. Damit war die Kapitulation der abendländischen Zivilisation vor ihren von ihr selbst produzierten Mächten der Zerstörung gemeint. Heute wird wieder dieses Wort verwendet, diesmal gemünzt auf die Terroranschläge in den USA. Es wird behauptet, sie seien ein erneuter Zivilisationsbruch. Damit wird die Aussage nivelliert und auf eine ganz bestimmte Weise gewendet. Der Zivilisationsbruch kommt nicht mehr aus dem Innern, sondern vom Rand der zivilisierten Welt. Diese Meinung behauptet, Auschwitz sei gar nicht das Ende der Zivilisation gewesen, und damit ist der ungetrübte Zivilisationsgedanke der Aufklärung reaktiviert. Außerdem komme die Zerstörung von außen, von fremden, unzivilisierten, also barbarischen Kräften, und damit ist gleichermaßen das rassistisch-kolonialistische Denken des Abendlandes reaktiviert.

Für antirassistische Initiativen und Institutionen brechen zwar nicht goldene, aber arbeitsintensive Zeiten an. Es muss befürchtet werden, dass sie weit weniger Gehör finden und ihnen weniger finanzielle Mittel für ihre Arbeit zur Verfügung stehen werden als in letzter Zeit. Das Thema Rechtsextremismus ist in den Medien bereits stark zurückgedrängt worden zugunsten einer Ausweitung auf und Umleitung zum Extremismus und Terrorismus allgemein.

In der Hoffnung, dass wir in nicht allzu langer Zeit dennoch in der Lage sein werden, der gesellschaftlichen Entwicklung ein ‚menschliches Antlitz‘ zu geben, und die Mittel zur Bekämpfung des Rechtsextremismus in der Bundesrepublik Deutschland nicht kurzerhand ins Budget des Verteidigungsministeriums übergehen, wünsche ich den Leserinnen und Lesern einige informative Entdeckungen auf den folgenden Seiten.

Stephan Bundschuh

1 Neues von IDA und IDA-NRW

a) Neubesetzung der Stelle einer/s Geschäftsführerin/ Geschäftsführers

Der bisherige Geschäftsführer Björn Wiele verlässt IDA zum 15. Oktober 2001. Die Stellenausschreibung ist bereits erfolgt, die Bewerbungsfrist endete am 28. September 2001. Vorstand und Geschäftsstelle wünschen Björn Wiele für seinen weiteren beruflichen Weg alles Gute.

b) Seminaurausschreibung von IDA und LzZ:

Unsere Vereinsarbeit soll (noch) besser werden!

Zwei Seminare für aktive Vereinsmitglieder aus MigrantInnenjugendverbänden am 24./25. November 2001 und 08./09. Dezember 2001 in Bonn

Ein Angebot des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusbearbeitung e.V. (IDA) und des Landeszentrums für Zuwanderung NRW (LzZ)

Mit freundlicher Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Seminar I: "Visionen – Ziele – Strategien" (24./25. November 2001)

Motto: *Man sollte nicht auf Selbstverwirklichung hoffen, sondern Hoffnung selbst verwirklichen.* (Gerd Uhlenbruck)

Jugendliche MigrantInnen gestalten aktiv ihre Zukunft in Deutschland. Sie bekennen sich bewusst zu ihrer Multikulturalität und nutzen zur Neugestaltung ihrer Zukunft die Heimatkultur der Eltern und die Gegenwartskultur Deutschlands.

Die Bündelung der unterschiedlichen persönlichen Visionen in eine gemeinsame vereinsorientierte Vision und Strategie ist eines der Seminarziele. Die TeilnehmerInnen erhalten dabei die notwendigen methodischen Hilfestellungen, um die erarbeiteten Visionen und Ziele mit der Vereinswirklichkeit abzustimmen und sie mit "Leben" und Aktivitäten zu füllen.

Programminhalte:

- Welchen Nutzen wollen wir mit unseren Angeboten/Aktivitäten stiften?
- Portfolioanalyse unseres Vereins
- Was soll sich ändern ? (im Verein + Umfeld)
- Welche Ziele sind daraus erkennbar?
- Welche Vision ist mit diesen Zielen verbunden?
- Unser Selbstverständnis/unsere Vision lautet: ... (Erstellung einer Selbstdarstellung/eines Leitbilds)

Seminar II: "Projektentwicklung und Projektmanagement"

(08./09. Dezember 2001)

Motto: *Es ist nicht genug zu wissen, man muss es auch anwenden; es ist nicht genug zu wollen, man muss es auch tun.* (Goethe)

Nachdem wir gemeinsam die Visionen und Ziele des Vereins erarbeitet und im eigenen Verein abgestimmt haben, gehen wir auf diesem Seminar den Weg der Verwirklichung bzw. Zielerreichung. Wir wollen Ihnen auf diesem Seminar die wichtigsten Schritte und Techniken von Projektentwicklung vermitteln. Wir vermitteln Ihnen Kenntnisse, wie Sie die Verbindung von Zielen zu Projekten schaffen, das richtige Team zusammenstellen, einen Finanzierungsplan erstellen und Finanzierungsquellen/-partnerInnen finden.

Gute Voraussetzung für die Arbeit in diesem Seminar ist die Teilnahme am ersten Seminar *"Visionen – Ziele – Strategien"*. Falls nicht alle TeilnehmerInnen das erste Seminar besuchen konnten, werden in kurzer Form einige Elemente des ersten Seminars noch einmal aufgegriffen.

Programminhalte:

- Welche Aktivität bieten wir für wen an?
- Welche Ziele und Nutzen wollen wir mit unseren Aktivitäten erreichen?
- Aktivitäten/Projektplanung
- Projektphasen
- Projektmanagement (Erfolgsfaktoren und Umsetzungsschritte)
- Kostenplan und Kostenkontrolle

Tagungsort: Internationales Jugendforum und
Gästehaus, CJD Bonn
Graurheindorferstr. 149
53117 Bonn, Fon 02 28 / 98 96-0

(Mit der Anmeldebestätigung wird eine Wegbeschreibung zugesandt.)

Beginn: samstags um 10:00 Uhr

Ende: sonntags gegen 16:00 Uhr

Teilnehmerkreis: MigrantInnenjugendverbände

Teilnahmebedingungen:

- aktive Rolle/Funktion in einem MigrantInnenjugendverband
- die Teilnahme an beiden Seminaren ist wünschenswert

Kosten: 40,00 DM je Seminar (inkl. Vollverpflegung, Übernachtung in Einzelzimmern, Bettwäsche)

Die TeamerInnen

Sedat Cakir, Organisationsberater und Ausländerbeauftragter des Kreises Groß-Gerau, hat für das Landeszentrum für Zuwanderung NRW bereits zwei Fortbildungsreihen für MigrantInnenselbstorganisationen entwickelt und durchgeführt. Ein bis zwei TeilnehmerInnen aus diesen Fortbildungen werden Co-TeamerInnen sein.

Weitere Informationen und Anmeldung bei

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuarbeit e.V. (IDA)

Stephan Bundschuh, Friedrichstr. 61a, 40217 Düsseldorf, Fon 02 11 / 15 92 55-62, Fax -69
stephan.bundschuh@IDAeV.de www.IDAeV.de

Landeszentrum für Zuwanderung Nordrhein-Westfalen (LzZ)

Sabine Jungk, Keldersstr. 6, 42697 Solingen
Fon 02 12 / 2 32 39-30, Fax -18

jungk@lzz-nrw.de www.lzz-nrw.de

c) IDA-NRW informiert:

Fachtagung "Rassismus pur" Mittwoch, 24. Oktober 2001 Maternushaus, Köln

Eine Fachtagung des Landesjugendringes NRW
in Kooperation mit IDA-NRW und
der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW

- 09.30 Uhr** Begrüßung
Kabarett
Rassismus pur: Erklärungsansätze aus unterschiedlichen Fachdisziplinen
- Prof. Dr. Georg Auernheimer (Pädagogik)
 - Dr. Paul Mecheril (Psychologie)
 - Dr. Ulla Siebert (Ethnologie)
- Diskussion mit den Referenten/innen und den Tagungsgästen
- 12.30 Uhr** Projekte und Initiativen für Toleranz und Demokratie stellen ihre Arbeit vor
Gelegenheit zum Mittagessen
Kabarett
- 14.00 Uhr** **Podiumsdiskussion: "Rassismus im Alltag"** mit:
- Ministerin Birgit Fischer, Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit NRW
 - Paul Spiegel, Vorsitzender des Zentralrates der Juden in Deutschland
 - Prof. Dr. Faruk Şen, Leiter des Zentrums für Türkeistudien, Essen
 - Prof. Dr. Birgit Rommelspacher, Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Berlin
 - Prof. Dr. Wolf Rainer Leenen, Fachhochschule Köln, Zentrum für Interkulturelle Arbeit
 - Jörg Richard, Vorstandsvorsitzender des Landesjugendringes NRW
- Vortrag und Abschluss:** Ministerin Birgit Fischer zur Kampagne "Hinsehen... auf alltäglichen Rassismus"
- 16.30 Uhr** Ende der Veranstaltung

Anmeldung: Landesjugendring NRW e.V., Postfach 22 12 60, 41435 Neuss,
Fon: 0 21 31 / 46 95-0, Fax: 0 21 31 / 46 95 19, mail: ljnrw@t-online.de, Homepage: www.ljr-nrw.de

Nach Eingang der schriftlichen Anmeldung gehen Ihnen Bestätigung und Wegbeschreibung zu.
Teilnahmepreis: DM 30,- / Gebührenfrei für Studierende
Der Teilnahmepreis ist zu Beginn der Veranstaltung in bar zu bezahlen.

2 Aus den Mitgliedsverbänden

”Auf Dich kommt es an!”

Mit dem Wettbewerb, der von der **aej** initiiert wurde, will die Evangelische Jugend an der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten gegen Rechts mitwirken. Initiativen, die an dem Wettbewerb teilnehmen wollen, müssen ihre Aktionen bis zum 31. Oktober 2001 durchführen. Informationen und Anmeldeunterlagen unter:

Wettbewerbsbüro ”auf dich kommt es an!”

Postfach 67 02 43

10207 Berlin

Fon: 08 00 / 3 85 84 36

Fax: 030 / 42 08 81 15

Info@auf-dich-kommt-es-an.de

<http://www.auf-dich-kommt-es-an.de>

Projekte und Initiativen gegen Rechts

”Wir lassen es uns nicht gefallen, dass hierzulande Menschen wieder Angst haben müssen” heißt eine Broschüre, in welcher Projekte der **AWO und des Jugendwerks** gegen Rassismus und Rechtsextremismus vorgestellt werden. Sie kann kostenlos bezogen werden bei:

AWO Bundesverband

Oppelner Str. 130

53119 Bonn

Fax 02 28 / 66 85-2 91

”Migrant/innen nicht unter den Generalverdacht des Sicherheitsrisikos stellen”

Stellungnahme des BDKJ zu aktuellen Fragen der Migration:

” (...) Der BDKJ-Hauptausschuss fordert alle politisch Verantwortlichen auf, trotz des verheerenden Terroranschlags in den USA und der damit verbundenen Diskussion um verschärfte Sicherheitsbedingungen in Deutschland die gesetzliche Zuwanderungsregelung nicht zu verschieben. (...) Die (...) Maßnahmen zur Integration von Migrantinnen und Migranten bekommen vor den sich ausbreitenden Ressentiments gegenüber Muslimen eine noch größere Bedeutung. (...) Die Integrationsleistung ist auch eine Aufgabe für die Jugendverbände. (...) Die multiethnische Realität in Deutschland muss aber in der Jugendverbandsarbeit noch viel stärker wahrgenommen und Konzepte müssen dafür erarbeitet werden.”

Die komplette Stellungnahme kann bezogen werden bei:

BDKJ Hauptausschuss

Frau Gottschild

Fon: 02 11 / 4 69 31 54

rgottschild@bdkj.de

<http://www.bdkj.de/presse/2001/09-19a.pdf>

”all inclusive – Fremde werden Freunde”

Der Zwischenbericht des auf der Grünen Woche 2001 gestarteten Projekts des **Bunds der Deutschen Landjugend** zieht eine positive Bilanz: Bisher wurden 2500 Fotos und Unter-

schriften gesammelt. Immer mehr Menschen stehen für fremdenfreundliche Räume und eine tolerante Gesellschaft ein. Außerdem schließen sich immer mehr Landesverbände der Initiative an und planen Projekte im Rahmen des Projekts.

Infos:

Bund der Deutschen Landjugend (DLJ)
Reinhardstr. 18
10117 Berlin
Fon: 0 30 / 3 19 04-2 57
Fax: 0 30 / 3 19 04-2 06
Info@landjugend.de

Der Rechtsextremismus unter Jugendlichen nimmt zu – lässt Euch das kalt?

So lautet das Motto der Kampagne der **Deutschen Beamtenbund-Jugend**, die mit einer Informationsbroschüre und einem Plakat startet. Die DBBJ fordert die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit, die Verfolgung der rechtsextremen Internetkriminalität und wünscht sich ein politisches Klima, das Rechtsextremismus Widerstand entgegensetzt.

Infoline 0 30 / 26 93 29-0
Fax 0 30 / 26 93 29-29
info@dbbj.de
www.dbbj.de

Nazi-Werbung in den Müll

Diese Aufkleberaktion des **Grünen Jugendbündnisses Sachsen** entstand als Reaktion auf breit gestreute rechtsextreme Post im sächsischen Wahlkampf. Die Aufkleber sind über die Homepage www.gjb-sachsen.de zu beziehen.

”Enjoy the difference – eine Kampagne der KJG für mehr Toleranz”

Die Kampagne der KJG richtet sich an interessierte Jugendliche und möchte ein Zeichen für Toleranz gegenüber Fremden in der Gesellschaft setzen. Eine Arbeitshilfe und weitere Informationen über die Kampagne können kostenlos bezogen werden bei:

Bundesstelle der Katholischen Jungen Gemeinde e.V.
Düsseldorfer Straße 4
41460 Neuss
Fon: 0 21 31 / 56 89-0
Fax: 0 21 31 / 56 89-87
Kjg.org@t-online.de

AUF/STEHEN/BLEIBEN Schwerpunkte der künftigen Arbeit der **Naturfreundejugend Deutschlands** werden – neben dem Engagement im Bereich Kinder- und Jugendreisen – Aktivitäten gegen Rechtsextremismus und die Fortführung der Arbeit im Bereich Kinderrechte/Kinderpartizipation sein. In den nächsten Jahren führt Die Naturfreundejugend Deutschlands die Kampagne AUF/STEHEN/BLEIBEN durch, bei der beispielhafte Aktivitäten der Untergliederungen zum Thema Rechtsextremismus/Rassismus gesammelt und

in den verschiedenen Naturfreundemedien veröffentlicht werden. Gleichzeitig sollen damit weitere Gruppen zu Initiativen angeregt werden. Es werden Seminarbausteine für MultiplikatorInnen entwickelt, die zeigen, wie das Thema Rechtsextremismus in GruppenleiterInnen- und ÜbungsleiterInnenausbildungen integriert werden kann.

Kontakt:

Naturfreundejugend Deutschlands
Haus Humboldtstein
53424 Remagen
Fon 0 22 28 / 94 15-0
Fax 0 22 28 / 94 15-22
nfjd@naturfreundejugend.de
www.naturfreundejugend.de

Die Welt ist bunt und Du ... denkst nur schwarz – weiß?

Im Rahmen einer Aktion gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit hat die **NaturFreundeJugend Gotha** einen Flyer veröffentlicht, der sich mit Fluchtursachen, Rassismus und Interkulturalität auseinandersetzt. Als zentrale Forderungen an die Politik nennt der Flyer eine demokratische und humane Asyl- und Migrationspolitik, klare Zeichen gegen rechte Tendenzen und die kontinuierliche Unterstützung von Jugendverbandsarbeit.

Infos:

NaturFreundeJugend Gotha
Hauptmarkt 17
99867 Gotha
Fon: 0 36 21 / 89 21 53
nfjgth@t-online.de

Gemeinsam gegen Rechts

Der umfangreiche Aktionsreader der **SJD - Die Falken** beinhaltet Informationen, Projekte, Tipps, Adressen und Links zu den Themen Zivilcourage, Rassismus, Neonazismus, Gedenkstättenarbeit, internationaler Austausch etc.

Zu beziehen bei:

SJD-Die Falken
Bundesvorstand
Kaiserstr. 27
53113 Bonn
Fon 02 28 / 22 10 55
Fax 02 28 / 21 75 62
sjd.die.falken.buvo@t-online.de
www.sjd-die-falken.de

Erklärung der SJD – Die Falken zur politischen Lage nach den Terroranschlägen in den USA

”Mit großer Trauer und Bestürzung haben wir die menschenverachtenden Terroranschläge in den USA aufgenommen. (...) Es gilt nun, alle Anstrengungen zu unternehmen, damit nicht

eine Gewaltspirale beginnt. (...) Bei aller Bestürzung über die Anschläge darf nicht zugelassen werden, dass das politische Handeln der Welt von Rache und einem heraufbeschworenen "Kampf der Kulturen" gelenkt wird. (...) Dem stilisierten Kampf "Gut gegen Böse", "zivilisierte gegen unzivilisierte Welt" erteilen wir eine deutliche Absage. (...) Entschieden wenden wir uns gegen die unzulässige Verbindung der Zuwanderungsregelung in Deutschland mit den furchtbaren Ereignissen in den USA. (...) Wir werden nicht zulassen, dass die schrecklichen Terrorakte vom 11. September 2001 zur Legitimation von Gewalt- und Kriegshandlungen missbraucht werden. (...)"

Der komplette Text und weitere Infos bei:

SJD-Die Falken
Andrea Lummert
Bundesvorstand

Kaiserstr. 27

53113 Bonn

Fon: 02 28 / 22 10 55

Fax: 02 28 / 21 75 62

Andrea.lummert@sjd-die-falken.de

"SPACE – Sport gegen Kriminalität"

Die **Sportjugend NRW** versucht, gemeinsam mit dem City council Nelspruit in Südafrika, mit dem Projekt SPACE den Kindern und Jugendlichen in Nelspruit durch die Förderung von Breitensportarten eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten. Für das Jahr 2002 werden noch freiwillige HelferInnen gesucht.

Infos:

Sportjugend NRW

Christiane Lösel

Fon: 02 03 / 7 48 18 43

Fax: 02 03 / 7 48 18 68

Christiane.loesel@lsb-nrw.de

3 Aktion, Information

PRIMA – Projekt Interkulturelle Mediations-Ausbildung

Die Evangelische Sozialakademie Friedewald bietet eine berufsbegleitende Zusatzausbildung für Fachkräfte in der MigrantInnenarbeit und anderen Bereichen sozialer Arbeit an. Während vier Wochenendseminaren und zwei Wochenendblöcken werden die inhaltlichen Schwerpunkte: theoretische Grundlagen, eigene Konfliktfähigkeit, Kommunikation und Interkulturalität und Interkulturelle Mediation und Konfliktbearbeitung vermittelt. Die Ausbildung beginnt im Dezember 2001 und endet im Frühjahr 2003.

Infos:

Evangelische Sozialakademie
Schlossstraße 2
57520 Friedewald
Fon: 0 27 43 / 92 36-0
Fax: 0 27 43 / 92 36 11
Ev.sozialakademie@t-online.de

Achtung (+) Toleranz

Förderung der Toleranz und Demokratieerziehung

Ein Modellprojekt der Forschungsgruppe Jugend in Europa am Centrum für angewandte Politikforschung.

Bundesweit werden fünf zehntägige Trainingsseminare für MultiplikatorInnen der Jugend- und Erwachsenenbildung angeboten. Die Ausbildung findet in zwei fünftägigen Staffeln statt. Kernthemen sind handlungs- und erfahrungsorientierte Methoden der Demokratie- und Toleranzerziehung, u.a. auch Planspiele für den Umgang mit ausländerfeindlichen Dispositionen. Beginn der ersten Staffel ist September 2001.

Infos:

Forschungsgruppe Jugend und Europa
Am Centrum für angewandte Politikforschung
Marc Schürmeyer
Prinzregentenstr. 7
80538 München
Fon: 089 / 21 80-13 40
Fax: 089 / 21 80 13 41
Schuermeyer@fgje.de

Nur mit Abschluss eine Chance

Klausenhof bietet kostenlos Kurse für ausländische Jugendliche an.

In einem einjährigen Lehrgang können die Jugendlichen ihren Hauptschulabschluss oder die mittlere Reife nachholen. Die "Kurse zur Verbesserung der Integrationschancen für ausländische Jugendliche" bestehen seit mehr als 20 Jahren. Ca. 120 Internatsplätze stehen derzeit zur Verfügung. Der Besuch der Kurse ist für jugendliche AusländerInnen ab 16 Jahren aller Nationalitäten sowie für AussiedlerInnen gedacht.

Infos:

Akademie Klausenhof Dingden
Klausenhofstr. 100
46499 Hamminkeln
Fon 0 28 52 / 893-44 oder -74 oder -46
www.akademie-klausenhof.de

Aktiv für Demokratie und Toleranz

Dokumentation und Auszeichnung vorbildlicher Aktionen

Zahlreiche Gruppen und Einzelpersonen setzen sich gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus ein. Das "Bündnis für Demokratie und Toleranz – Gegen Extremismus und Gewalt" will durch diese Initiative vorbildliche Aktionen auszeichnen und dokumentieren, um zur Nachahmung anzuregen. Initiativen aus allen gesellschaftlichen Bereichen, besonders Projekte von und mit Jugendlichen, werden mit Preisen bis zu 10.000 DM prämiert. Eine Projektbeschreibung kann bis zum 5. November 2001 an folgende Adresse gesandt werden:

Aktiv für Demokratie und Toleranz
Bündnis für Demokratie und Toleranz
Bundesallee 216-218
10719 Berlin
Fon: 030 / 23 63 40 81
Buendnis.toleranz@t-online.de

Jugend spricht europäisch! – Parlons européen!

Das ist der Titel einer Kampagne im Rahmen des europäischen Jahres der Sprache 2001, die vom Deutsch-französischen Jugendwerk organisiert wird, um auf die kulturelle und sprachliche Vielfalt Europas aufmerksam zu machen.

Infos:

Deutsch-französisches Jugendwerk
Molkenmarkt 1-3
10179 Berlin
Fon: 030 / 28 87 57-0
Fax: 030 / 28 87 57-88
<http://www.dfjw.org>
<http://www.jugendsprichteuropeaisch.org>
<http://www.parlonseuropeen.org>

Labyrinth Europa

Die neue Lern- und Erlebnisausstellung lässt den Weg von Flüchtlingen nacherleben. Als begehbare Collage bietet die Ausstellung den Betrachtenden einen Rundweg, geführt von einem 20-minütigen Hörspiel. Themen sind Bootsflucht, in einem fremden Land ohne Papiere, illegale Arbeit, rassistische Übergriffe.

Infos:

Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.
Geschäftsstelle Barnstorf
Bahnhofstr. 16
49406 Barnstorf
Fon 0 54 42 / 99 10 27
Fax 0 54 42 / 22 41
barnstorf@vnb.de
www.vnb-barnstorf.de

Fremde in Niedersachsen zu Hause/Einwanderungsland Niedersachsen

So lautet der Arbeitstitel einer geplanten Wanderausstellung, die die Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit dem Historischen Museum Hannover realisieren wird. Die Ausstellung thematisiert Zuwanderung und Integration nach bzw. in Niedersachsen von 1945 bis zur Gegenwart und soll ab 2003 gezeigt werden.

Weitere Infos zur Ausstellung:

Marianne Winkler und Jürgen Müller
Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung
Hohenzollernstr. 46
30161 Hannover
Fon 05 11 / 39 01-2 82 oder -279
Fax 05 11 / 39 01-290
m-winkler@nlpb.de

Taking root in hard ground

Im Auftrag des Rostocker Vereins Dien Hong und des Bildungswerks der Heinrich Böll-Stiftung begleitete der Berliner Fotograf Francisco Conde fast drei Monate lang MigrantInnen und Mehrheitsdeutsche in der Region Rostock mit der Kamera. Die Ausstellung zeigt 50 Schwarz-Weiß-Fotos, die die Ausbildungs- und Arbeitssituation von MigrantInnen, den Lebensalltag der Flüchtlinge und von deutschen sowie ausländischen Jugendlichen dokumentieren. Die Bilder sind mit Texten von Porträtierten und Rostocker SchülerInnen versehen.

Die Ausstellung ist bei Übernahme der Transportkosten ohne weitere Gebühr zu beziehen bei:

Heinrich Böll-Stiftung M-V
Mühlenstr. 9
18055 Rostock
Fon 03 81 / 4 92 21 84
Fax 03 81 / 4 92 21 56
boell.m-v@flix.de

”Im Namen des Deutschen Volkes – Justiz und Nationalsozialismus”

Nachdem diese Ausstellung seit ihrer erstmaligen Präsentation im Sommer 1989 in über 30 Städten gezeigt wurde, wird sie nun im Rahmen des Bündnisses ”Für Toleranz und Zivilcourage – Gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit” am Donnerstag, den 7. März 2002, um 16.00 Uhr in den Räumen des Landgerichts Essen von der Bundesjustizministerin,

Frau Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin, eröffnet. Die Ausstellung wird insgesamt 2 Monate dauern. Während dieser Zeit ist zusätzlich eine begleitende Vortragsreihe geplant.

Infos:

Landgericht Essen
Postfach 10 24 42
45024 Essen
Fon: 02 01 / 80 3-0
Fax: 02 01 / 80 3-29 00

Für Demokratie Courage zeigen

Projektschultage

Diese Initiative bietet zum Themenbereich Rassismus und Rechtsextremismus drei Projektschultage an

- A) Schublade offen! Am Anfang war das Vorurteil. Ein Projektschultag zu den Themen Rassismus, Migration und couragiertes Handeln
- B) Planspiel "Monolizien": Irgendwen trifft's immer – oder: Mir wäre das nicht passiert! Ein Projektschultag zu den Themen Gehorsam, Autorität, Macht und Widerstand
- C) @-Generation. Wir können auch anders! Ein Projektschultag zu den Themen Jugend, Rechtsextremismus, Gewalt und Courage

Infos:

Netzwerk für Demokratie und Courage
Projektschultage
Schützenplatz 14
01067 Dresden
Fon 03 51 / 8 63 31 33
Fax 03 51 / 8 63 31 32
ndc@web.de

Interkultureller Medienwettbewerb

Unter dem Titel **Mixed LINX** startet ein Wettbewerb für Leute bis 25 Jahre. Fragestellungen lauten: Wie leben die verschiedenen Kulturen in Deutschland zusammen? Wo klappt es gut, wie sehen die Probleme aus, wie können sie gelöst werden? Einsendeschluss ist der 30. September 2001.

Infos:

JFC Medienzentrum Köln
Hansaring 82
50670 Köln
Fon 02 21 / 12 00 03
Fax 02 21 / 13 25 92
info@mixed-linx.de
www.mixed-linx.de

DGB zur Einwanderung

Die Erwartungen des DGB an ein Einwanderungsgesetz sind Thema der "Mitteilungen zur Migrationspolitik" des DGB-Bildungswerks. Danach soll der notwendige Zuzug mit einer umfassenden Integrationspolitik einhergehen und die bisherige Aufnahme von Asylbewerbern nicht eingeschränkt werden. Das Heft ist kostenlos zu beziehen bei:

DGB-Bildungswerk
Hans-Böckler-Str. 39
40476 Düsseldorf
Fon 02 11 / 4 30 11 41
Fax 02 11 / 4 30 11 34
migration@dgb-bildungswerk.de

Fachberaterin für MigrantInnenselbsthilfe in NRW

Seit Juli 2000 ist dem Paritätischen Wohlfahrtsverband NRW die Fachberatung MigrantInnenselbsthilfe angegliedert, die Selbstorganisationen von MigrantInnen in ihrer Verbands- und Vereinsarbeit beratend zur Seite steht.

Infos und Kontakt:
Fachberatung MigrantInnenselbsthilfe
Der PARITÄTISCHE NRW
Frau Filiz Arslan
Kortumstr. 145
44787 Bochum
Fon 02 34 / 95 54 88 19
Fax 02 34 / 68 50 89
fm@paritaet-nrw.org

Rassismus geht uns alle an

Unter diesem Motto findet vom 09.-11. November 2001 die Bonner Buchmesse Migration im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland statt. Die Fachbuchmesse widmet sich der kulturellen Vielfalt, der Toleranz und dem Miteinander für die Gerechtigkeit in der Gesellschaft.

Infos:
auslaenderarbeit@t-online.de
www.bimex.de
www.auslaenderarbeit.de

Vielfalt statt Einfalt – 20 Jahre RAA in Herne

Im Rahmen des Jubiläums werden zahlreiche Veranstaltungen der RAA Herne stattfinden. Im September setzt die RAA als Beitrag zur Mädchenaktionswoche ihre Ansätze zur geschlechtsspezifischen Arbeit unter der Motto: "Mitmachen statt zuschauen" fort. Bei der Veranstaltung "Wir haben es geschafft – und ihr könnt es auch" berichten MigrantInnen über ihren beruflichen Einstieg. Zu dieser Veranstaltung können sich Hauptschulen mit den Schülern der Klassen 9 und 10 anmelden. Am 9. November 2001 findet die Abschlussveranstaltung unter dem Motto "Vielfalt als Chance" statt.

Infos:

RAA Herne
Michaelstraße 16
44649 Herne
0 23 25 / 5 36 48

Hermine Albers Preis

Unter dem Motto "Demokratie braucht Zivilcourage – Zivilcourage stärkt Demokratie" wird 2002 wieder der Deutsche Jugendhilfepreis der AGJ vergeben. Einsendeschluss ist der 10. Dezember 2001.

Infos

Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe
Berlin
Fon: 0 30 / 4 00 40-200
Jugendhilfepreis@agj.de
<http://www.agj.de>

Arbeitsprojekte für internationale Workcamps

Die IJGD e.V. veranstaltet jedes Jahr über 120 Workcamps in Deutschland, bei denen Jugendliche zwischen 16 und 26 Jahren aus aller Welt ca. 25 Std./Woche an einem gemeinnützigen Projekt mitarbeiten. Für das Jahr 2002 werden noch geeignete Arbeitsprojekte gesucht.

Infos:

Internationale Jugendarbeitsgemeinschaftsdienste (IJGD) Bundesverein e.V.
Projektreferat
Kaiserstraße 43
53113 Bonn
Fon: 02 28 / 2 28 00-18/-19
Fax: 02 28 / 2 28 00-24
Projektreferat.bonn@ijgd.de

"Weggeschaut – ignoriert – gekniffen: Aktion tu was"

Die Polizei startet eine Initiative für mehr Zivilcourage. In einem Flyer werden Anregungen gegeben, wie man sich aktiv in Gefahrensituationen einsetzen kann, ohne sich selber zu gefährden.

Infos:

www.aktion-tu-was.de

Hinter dem Hass steckt die Angst

Die Evangelische Landjugend Bayern, der Bayerische Jugendring und das Seminarhaus Deinsdorf bieten im Frühjahr 2002 einen Fortbildungs-Zyklus "Gesellschaftstherapie zur Überwindung des Rassismus" an, der von Charles Rojzman geleitet wird. Zur Einführung gibt

es im Dezember 2001 und Februar 2002 Schnupperkurse, in denen die Teilnehmer mit der Arbeitsweise und dem Konzept vertraut gemacht werden.

Infos:

Mechtild Eisfeld

Thuner Weg 8

79108 Freiburg

Fon: 07 61 / 5 79 68

Anmeldung:

Seminarhaus Deinsdorf

Monika Ott

Deinsdorf 2

91249 Weigendorf

Fon: 0 91 54 / 94 65 85

Oder: 0 91 54 / 94 65

Seminarhaus.deinsdorf@t-online.de

4 Seminare, Tagungen

Islam in Deutschland

Termin: 08.-12. Oktober 2001

Ort: Bad Münsterfeld

Infos:

Kurt-Schumacher-Akademie

Willy-Brandt-Str. 19

53902 Bad Münsterfeld

Fon: 0 22 53 / 92 91-0

Fax: 0 22 53 / 80 91

mueeifel@fes.de

www.fes.de/Muenstereifel

Spielaktionen aus aller Welt

Internationaler Werkstattkurs

Termin: 08.-12. Oktober 2001

Ort: Remscheid

Infos:

Akademie Remscheid, Küppelstein 34

42857 Remscheid

Fon: 0 21 91 / 7 94-0

Fax: 0 21 91 / 7 94-205

info@akademieremscheid.de

Workshop: Lokale Aktionen gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit Anwendungsmöglichkeiten in der interkulturellen Arbeit

Seminar für Fachkräfte in der Migrantenarbeit und anderen Bereichen sozialer Arbeit

Termin: 15.-17. Oktober 2001

Ort: Evangelische Sozialakademie Friedwald, Rheinland-Pfalz

Infos:

Evangelische Sozialakademie Friedwald

Frau Kloppmann

Schlossstr. 2

57520 Friedwald/Westerwald

Fon: 0 27 43 / 92 36-0

Fax: 0 27 43 / 92 36-11

ev.sozialakademie@t-online.de

"East West: International solidarity and co-operation against intolerance"

UNITED-Conference

Termin: 17.-21. Oktober 2001

Ort: St. Petersburg, Russland

Infos:

UNITED

Postbus 413

NL-1000 AK Amsterdam

Fon: +31 / 20-6 83 47 78

Fax: +31 / 20-6 83 45 82

Rassismus Pur

Fachtagung des Landesjugendrings NRW in Kooperation mit AJS und IDA-NRW

Termin: 24. Oktober 2001

Ort: Köln

Infos: Landesjugendring NRW e.V.

Postfach 22 12 60

41435 Neuss

Fon: 0 21 31 / 46 95-0

Fax: 0 21 31 / 46 95 19

Ljrnw@t-online.de

<http://www.ljr-nrw.de>

Chancengleichheit für Migranten im öffentlichen Dienst

Fachgespräch

Termin: 25. Oktober 2001

10.00-16.00 Uhr

Ort: Stadttor, Düsseldorf

Infos:

Landeszentrum für Zuwanderung NRW

Frau Birgit Wehrhöfer

Postfach 11 04 26

42664 Solingen

Fon: 0212 / 2 32 39 -40/-41

Fax: 02 12 / 2 32 39 18

wehrhoefer@lzz-nrw.de

International Conference for youth women and AIDS prevention in Africa

NGO Meeting

Termin: 27.-28. Oktober 2001

Ort: Wien

Infos:

Association for Human Rights and Democracy in Africa (AHDA)

Herr Ihueghian Victor

Fon: +43 / 1 -9 61-06-72/73

+43 / 1-67 63 66 94 09

ahda@chello.at

Vom massenhaften gegenseitigen Töten

Oder: Wie die Erforschung des Krieges zum Kern kommt

Tagung in Kooperation mit dem "Arbeitskreis Historische Friedensforschung"

Termin: 02.-04. November 2001

Ort: Rehburg-Loccum

Infos:

Evangelische Akademie Loccum

Postfach 2158

31545 Rehburg-Loccum

Fon: 0 57 66 / 81-0

Fon: 0 57 66 / 81-900

Karin.Hahn@evlka.de

<http://www.loccum.de>

Fremdenfeindlichkeit und Rassismus – Aufbaukurs Anti-Rassismus-Training

Tagung der IG Medien

Termin: 04.-07. November 2001

Ort: Tagungszentrum der IG Medien, Springen

Infos:

DGB-Bildungswerk

Bereich Migration und Qualifizierung

Hans-Böckler-Straße 39

40476 Düsseldorf

Fax: 02 11 / 43 01-134

Auf einem Auge blind?

Migrantinnen und Migranten im Fokus der Erziehungshilfe

Termin: 05. November 2001

Ort: Telgte

Infos:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Landesjugendamt und Westf. Schulen

Warendorfer Straße 25

48133 Münster

Fon: 02 51 / 5 91 -45 59/-36 52

Fax: 02 51 / 5 91 32 45

Minderheiten: Vielfalt und Integration

Termin: 09.-11. November 2001

Ort: Tutzing

Infos:

Evangelische Akademie Tutzing

Schlossstraße 2+4

82327 Tutzing
Fon: 0 81 58 / 25 1-0
Fax: 0 81 58 / 99 64 44
<http://www.ev-akademie-tutzing.de>

Multikulturalität und soziale Arbeit im Rhein-Main-Gebiet

Termin: 19.-21. November 2001
Ort: Arnoldshain

Infos:
Evangelische Akademie Arnoldshain
Im Eichwaldsfeld 3
61389 Schmittent/Ts.
Fon: 0 60 84 / 9 44-0
Fax: 0 60 84 / 9 44-1 38
office@evangelische-akademie.de
www.evangelische-akademie.de

Umgang mit Eskalationen im Einrichtungsalltag

Seminar für MitarbeiterInnen aus Kindertagesstätten, Horten, Heimen und Kinderdörfern
Termin: 19.-23. November 2001
Ort: Heppenheim

Infos:
Paritätische Akademie GmbH
Frau Christa Busch
Heinrich-Hoffmann-Straße 3
60528 Frankfurt a.M.
Fon: 0 69 / 67 06-2 24
Fax: 0 69 / 67 06-2 33
Akademie@paritaet.org
<http://www.paritaetische-akademie.de>

”Den Balkan verstehen”

Schlüssel für die Verständigung bei interkulturellen Konflikten

Deutsch-französisch-serbisches Seminar für GruppenleiterInnen, AusbilderInnen und Verantwortliche
Termin: 23.-28. November 2001
Ort: Berlin

Infos: Bund der Deutschen Landjugend
Timm Uekermann
Reinhardtstr. 18
10117 Berlin
Fon: 0 30 / 31 90 4-256
Fax: 0 30 / 31 90 4-206

t.uekermann@landjugend.de
<http://www.landjugend.de>

Spracherwerb und interkulturelles Lernen in der internationalen Jugendarbeit – Chancen und Grenzen

Termin: 21.-25. November 2001

Ort: Berlin

Veranstalter: Internationaler Jugendaustausch und Besucherdienst der Bundesrepublik Deutschland (IJAB)

Infos:

BAG JAW

Fon: 02 28 / 95 96 80

bagjaw@jugendsozialarbeit.de

Konflikt als Chance

Mediation in der pädagogischen Praxis und Theorie

Termin: 26.-28. November 2001

Ort: Bad Segeberg

Infos:

Evangelische Akademie Nordelbien

Tagungsstätte Bad Segeberg

Marienstraße 31

23795 Bad Segeberg

Fon: 0 45 51 / 80 09-0

Fax: 0 45 51 / 80 09 50

Info-segeberg@akademie-nordelbien.de

Aktiv gegen Rechts – das Training

Termin: 30. November – 02. Dezember 2001

Ort: Büren-Wewelsburg

Infos:

Internationales Bildungs- und Begegnungswerk e.V.

Fon: 02 31 / 95 20 96-0

Fax: 02 31 / 52 12 33

ibb-dortmund@t-online.de

Zum politisch-pädagogischen Umgang mit dem Rechtsextremismus unter Jugendlichen

Termin: 05.-06. Dezember 2001

Ort: Arnoldshain

Infos:

Evangelische Akademie Arnoldshain

Im Eichwaldsfeld 3

61389 Schmitten/Ts.
Fon: 0 60 84 / 9 44-0
Fax: 0 60 84 / 9 44-1 38
office@evangelische-akademie.de
www.evangelische-akademie.de

Der Islam als politische und religiöse Bewegung

Termin: 28. Januar – 01. Februar 2002

Ort: Bad Münsterfeld

Infos:

Kurt-Schumacher-Akademie
Willy-Brandt-Str. 19
53902 Bad Münsterfeld
Fon: 0 22 53 / 92 91-0
Fax: 0 22 53 / 80 91
mueeifel@fes.de
www.fes.de/Muenstereifel

5 Literatur

Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V. (Hg.): **Standpunkte. Sechster Familienbericht.** Stellungnahme der Arbeiterwohlfahrt. AWO – Verlag. Bonn 2001. Über: AWO –Verlag, Postfach 410 163, 53023 Bonn, verlag@awobu.awo.org

Arbeitskreis NS-Gedenkstätten NW e.V. (Hg.): **Forschen – Lernen – Gedenken.** Bildungsangebote für Jugendliche und Erwachsene in den Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus in Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf 1998. Über: Landeszentrale für politische Bildung des Landes NRW, 40190 Düsseldorf.

Arbeitsstelle Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention (Hg.): **Schnelle Reaktion.** Tatverdächtige Kinder und Jugendliche im Spannungsfeld zwischen beschleunigtem Verfahren und pädagogischer Hilfe. München 2001. Über: Deutsches Jugendinstitut e.V., Arbeitsstelle Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention, Nockherstr.2, 81541 München, jugendkriminalitaet@dji.de; www.dji.de/jugendkriminalitaet

Bd.1: Partizipation und Qualifikation. Partizipation und Qualifizierung - Berichte und Handlungsempfehlungen aus dänischer, deutscher und italienischer Perspektive. DDV-Verlag. Bielefeld 2001. www.ddv-bielefeld.de; www.awo-owl.de

Bd.2: Kultursensibles Pflegekonzept: Auf dem Weg zu einer multikulturellen Gesellschaft – Darstellung eines kultursensiblen Pflegekonzeptes mit biographisch-kommunikativem Ansatz. DDV-Verlag. Bielefeld 2001. www.ddv-bielefeld.de; www.awo-owl.de; fachseminar.altenpflege@awo-owl.de

Beauftragte der Bundesregierung für Ausländerfragen (Hg.): **Integration in Städten und Gemeinden.** "In der Diskussion" Nr. 9. Berlin / Bonn 2000. Über: Beauftragte der Bundesregierung für Ausländerfragen, Postfach 14 02 80, 53107 Bonn.

Benz, Wolfgang: **Gewalt und Ideologie.** Renaissance und Militarisierung rechtsradikalen Denkens – Nationale und internationale Zusammenhänge. Wiener Vorlesungen im Rathaus; Bd. 38, Kulturabteilung der Stadt Wien (Hg.). Picus Verlag. Wien 1995.

Beutter, Hans-Jörg / Stephenson, Nigel: **Fremd: bestimmt.** Handbuch für interkulturelles Training bei der Polizei und in öffentlichen Institutionen. IKO – Verlag für Interkulturelle Kommunikation. Frankfurt 2000. www.iko-verlag.de

Birtsch, Vera / Münstermann, Klaus / Trede Wolfgang (Hg.): **Handbuch Erziehungshilfen.** Leitfaden für Ausbildung, Praxis und Forschung. Votum Verlag. Münster 2001.

Brüggemann, Beate / Riehle, Rainer: **Alltägliche Fremdenfeindlichkeit im Betrieb und gewerkschaftliche Politik.** Berlin / Freiburg 2000. Über: INFIS, Duisburgerstr.17, 10707 Berlin, infis@aol.com

Buchmann, Peter / Frazzica, Dr. Pina / Jäger, Katrin / Sutter, Will: **Interkulturelle Kompetenz in der (Alten)pflege.** Cross Cultural Care. Konzepte und Erfahrungen aus einem transnationalen Pilotprojekt. Herausgegeben von der Arbeiterwohlfahrt Ostwestfalen-Lippe e.V. in Zusammenarbeit mit EUFIN – Dänemark und CEFPAS – Sizilien.

Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): **Nation – Nationalismus – Nationale Identität.** Reihe "Kontrovers". 1998. Über: Bundeszentrale für politische Bildung.

Butterwegge, Christoph / Hentges, Gudrun (Hg.): **Zuwanderung im Zeichen der Globalisierung.** Migrations-, Integrations- und Minderheitenpolitik. Interkulturelle Studien Bd. 5. Leske + Budrich. Opladen 2000.

Claussen, Detlev: **Aspekte der Alltagsreligionen.** Ideologiekritik unter veränderten gesellschaftlichen Bedingungen. Hannoversche Schriften 3. Verlag neue Kritik. Frankfurt a.M. 2000.

Der Bürgerbeauftragte des Landes Mecklenburg-Vorpommern in Kooperation mit der Hansestadt Rostock und Dīen Höng – Gemeinsam unter einem Dach (Hg.): **Das Leben ist bunt.** Interkulturelle

Arbeit in Mecklenburg-Vorpommern. Rostock / Schwerin 2000. Über: Büro des Bürgerbeauftragten, Johannes-Stelling-Str.14, 19053 Rostock. Abrufbar unter: <http://www.stadtweb.de/dienhong>

Der Landrat als Kreispolizeibehörde Viersen (Hg.): **Sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder**. Info-Broschüre für den Kreis Viersen. Viersen 2000. Über: Der Landrat als Polizeibehörde Viersen, Lindenstr.50, 41747 Viersen.

Diakonie in Düsseldorf (Hg.): **Projektbericht Antidiskriminierungsbüro Düsseldorf-Flingern**. Stadtteilbezogene Maßnahmen gegen Diskriminierung. Düsseldorf 2000. Über: Jugendhilfe Ost-Nord, Stadteilladen Flingern, Christel Powileit, Gerresheimer Str.169, 40233 Düsseldorf.

Diakonie in Düsseldorf (Hg.): **Stadtteilbezogene Maßnahmen gegen Diskriminierung in Reisholz / Hassels**. Projektbericht Treffpunkt Reisholz. Düsseldorf 2001. Über: Treffpunkt Reisholz, Christian Heynen, Fürstenberger Str.41, 40599 Düsseldorf.

Die Ausländerbeauftragte des Senats Berlin (Hg.): **Ehen zwischen Deutschen und Ausländern**. Hinweise zum Ehe- und Familienrecht und zum Aufenthalts- und Staatsangehörigkeitsrecht. Broschüre. Berlin 2000. Über: Die Ausländerbeauftragte des Senats, Potsdamer Str.65, 10785 Berlin; Auslaenderbeauftragte@auslb.verwalt-berlin.de

Die Ausländerbeauftragte des Senats Berlin (Hg.): **Freizügigkeit in der Europäischen Union**. Die Rechte von EU-Bürgern beim Aufenthalt in den anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Miteinander Leben in Berlin. Berlin 2000. Über: Die Ausländerbeauftragte des Senats, Potsdamer Str.65, 10785 Berlin.

Evangelische Kirche von Westfalen (Hg.): **Ohne Recht auf Aufenthalt – illegal**. Eine Handreichung und Einladung zum Gespräch zur Situation von Flüchtlingen ohne legalen Aufenthaltsstatus. Bielefeld 2000. Über: Kirchenleitung der Evangelischen Kirche von Westfalen, Altstädter Kirchplatz 5, 33602 Bielefeld.

Faist, Thomas (Hg.): **Transstaatliche Räume**. Politik, Wirtschaft und Kultur in und zwischen Deutschland und der Türkei. transcript Verlag. Bielefeld 2000.

FES (Hg.): **Die gesellschaftliche Akzeptanz von Rechtsextremismus und Gewalt**. Ergebnisse einer Repräsentativbefragung – Kurzfassung. Bonn 2000. Über: FES; Abteilung Gesellschaftspolitische Information.

FES (Hg.): **Europäische Einwanderungs- und Flüchtlingspolitik**. Gesprächskreis Arbeit und Soziales Nr.97. Bonn 2001. Über: Wirtschafts- und sozialpolitisches Forschungs- und Beratungszentrum der FES, Abt. Arbeit und Sozialpolitik, 53170 Bonn.

Föderation der Aleviten Gemeinden in Deutschland e.V. (Hg.): **Bin Yılın Türküsü / Das Epos des Jahrtausends / Saga of the Millenium**. Köln 2000. Über: Föderation der Aleviten Gemeinden in Deutschland e.V., Stolberger Str.317, 50933 Köln.

Forschungsgesellschaft für das Weltflüchtlingsproblem (AWR) (Hg.): **WAR Bulletin Nr.3-4/2000**. Vierteljahresschrift für Flüchtlingsfragen. Wien 2000. www.war-int.de

Frewer, Wichtrud: **Interkulturelle Kompetenz in der (Alten)pflege**. Cross Cultural Care. Konzepte und Erfahrungen aus einem transnationalen Pilotprojekt. Herausgegeben von der Arbeiterwohlfahrt Ostwestfalen-Lippe e.V. in Zusammenarbeit mit EUFIN – Dänemark und CEFPAS – Sizilien.

Frieben-Blum, Ellen / Jacobs, Klaudia / Wießmeier, Brigitte (Hg.): **Wer ist fremd?** Ethnische Herkunft, Familie und Gesellschaft. Leske + Budrich Verlag. Opladen 2000.

Gemende, Marion / Bildungswerk Weiterdenken in der Heinrich-Böll-Stiftung (Hg.): **MigrantInnen in Dresden**. Zur Lebenssituation von AusländerInnen in den neuen Bundesländern. IKO – Verlag für Interkulturelle Kommunikation. Frankfurt 1999.

Gewerkschaft HBV, IG Metall (Hg.): **Unterschiede wahrnehmen – Gemeinsamkeiten stärken**. Arbeitshilfe für die gewerkschaftliche Arbeit zu den Themen Diskriminierung, Rassismus, Interkultu-

relle Gleichstellungspolitik. Düsseldorf 2000. Über: Abteilung Bildung der Vorstandsverwaltung der IG Metall, Lyoner Str.32, 60528 Frankfurt am Main.

Gille, Martina / Krüger, Manfred (Hg.): **Unzufriedene Demokraten**. Politische Orientierung der 16- bis 29jährigen im vereinigten Deutschland. DJI-Jugendsurvey 2. Leske + Budrich. Opladen 2000.

Giordano, Christian / Colombo Dougoud, Roberta / Kappus, Elke-Nicole (Hg.): **Interkulturelle Kommunikation im Nationalstaat**. Münchner Beiträge zur interkulturellen Kommunikation; Bd. 6.

Grugel, Andrea / Schröder, Ingo W. (Hg.): **Grenzziehung**. Zur Konstruktion ethnischer Identitäten in der Arena sozio-politischer Konflikte. IKO – Verlag für Interkulturelle Kommunikation. Frankfurt 1998.

Heintze, Andreas / Helbig, Gisela / Jungbluth, Paul / Kienast, Eckhard / Marburger, Helga: **Schule und multiethnische Schülerschaft**. Sichtweisen, Orientierungen und Handlungsmuster von Lehrerinnen und Lehrern. Werkstatt-Berichte Nr. 11. IKO – Verlag für Interkulturelle Kommunikation. Frankfurt a. M. 1997.

Informationszentrum Sozialwissenschaften der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftlicher Institute e.V. Bonn und Landeszentrum für Zuwanderung Nordrhein-Westfalen (Hg.): **Migration und ethnische Minderheiten**. Bonn 2001. Über: Landeszentrum für Zuwanderung Nordrhein-Westfalen, Keldersstr.6, 42697 Solingen.

Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld (Hg.): **Journal für Konflikt- und Gewaltforschung, 3.Jg., 1/2001**. Bielefeld 2001. Über: Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld, Universitätsstr.25, 33615 Bielefeld, ikg@uni-bielefeld.de

Institute of Comparative Economic Studies, Hosei University: **Journal of International Economic Studies, No. 15, Feb. 2001**. Gaitame Printing Co., Ltd. Tokyo 2001.

jour fixe initiative berlin (Hg.): **Wie wird man fremd?** UNRAST-Verlag.Münster2001. www.jourfixe.net; www.unrast-verlag.de

Jurado Guerrero, Teresa: **Easy scapegoats: sans papiers immigrants in Europe**. State strategies and intervention strategies for the civil society. Weinheim 2000. Über: Freudenbergstiftung, Freudenbergstr.2, 69469 Weinheim/Bergstraße, info@freudenbergstiftung.de www.freudenbergstiftung.de/html/projekte.html

Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen / (Ministerium für Arbeit und Soziales, Qualifikation und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen) (Hg.): **1. Afrikaforum zum Thema: Bürgerinnen und Bürger afrikanischer Herkunft in Nordrhein-Westfalen**. Neue Wege zur interkulturellen Begegnung und Verständigung. Dokumentation der Tagung. Düsseldorf 2000. Über: Landeszentrale für politische Bildung NRW, Neanderstr.6, 40233 Düsseldorf.

Landeszentrum für Zuwanderung Nordrhein-Westfalen (Hg.): **Dokumentation der Werkstatt Weiterbildung (23. Und 24. September 1999)**. Interkulturelle Öffnung sozialer Dienste. 2000. Über: Landesamt für Zuwanderung NRW, Kelderstr.6, 42697 Solingen, [lzz-nrw@lzz-nrw.de](mailto:izz-nrw@lzz-nrw.de), www.lzz-nrw.de.

Landeszentrum für Zuwanderung NRW (Hg.): **Reader: Interkulturelle und antirassistische Trainings – aber wie?** Konzepte, Qualitätskriterien, Evaluationsmöglichkeiten. Vorbereitende Materialsammlung für die Tagung. Solingen 2000. Über: Landeszentrum für Zuwanderung NRW, Postfach 11 04 26, 42664 Solingen.

Landschaftsverband Westfalen-Lippe / Landesjugendamt (Hg.): **Mitteilungen LJA WL 146/2000**. Publikationsreihe. Themen des Heftes: Rechtsextremismus, Westf. Kinderheim Hamm, DIA-TRAIN. Münster 2001. www.lwl.org/lja/mit.htm, www.lja-wl.de

Lück, Kerstin / Mickley, Angela (Prof. Dr.): **Konfliktmanagement in der Jugendarbeit in Brandenburg. Dokumentation des Qualifizierungsprojektes der FH Potsdam, Fachbereich Sozialwesen**. Potsdam 2000. Über: FH Potsdam.

Lüttringhaus, Maria: **Stadtentwicklung und Partizipation**. Fallstudien aus Essen, Katernberg und der Dresdner Äußeren Neustadt. Beiträge zur Demokratieentwicklung von unten Nr. 17. Stiftung Mitarbeit. –Bonn 2000. Über: Stiftung Mitarbeit. Bundesgeschäftsstelle, Bornheimer Str. 37, 53111 Bonn

Mansfeld, Cornelia: **Fremdenfeindlichkeit und Fremdenfreundlichkeit bei Frauen**. Eine Studie zur Widersprüchlichkeit weiblicher Biographien. Wissen & Praxis 79. Brandes & Apsel Verlag. Frankfurt 1998.

Menrath, Stefanie: **Represent what?** Performativität von Identitäten im HipHop. Argument Verlag. Hamburg 2001.

MIME (Multicultural Integration in mass events) / Stimulans Foundation (Hg): **Report on the MIME Project**. Rotterdam 2000. Über: algemeen@krosbe.nl

MIME (Multicultural Integration in mass events) / Stimulans Foundation (Hg): **MIME Handbook**. A Handbook on Preventing, Identifying and Combating Racism During Mass Events. Rotterdam. Über: algemeen@krosbe.nl

MOBILITY International / ILGA-Europe / UNITED for Intercultural Action (Hg.): **Sprungbretter und Hürden**. Projektbericht in englisch, französisch und deutsch. Brüssel / Amsterdam o. J. Über: www.ilga-europe.org; www.mobility-international.org; www.unitet.non-profit.nl

Müller-Schneider, Thomas: **Zuwanderung in westliche Gesellschaften**. Analyse und Steuerungsoptionen. Leske + Budrich Verlag. Opladen 2000.

National Coalition für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland (Hg.): **Kinder ohne deutschen Pass – ein Leben ohne Rechte?** Verpflichtungen aus der UN-Kinderrechtskonvention. Diskussionspapier. Bonn 2000. Über: Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe, Haager Weg 44, 53127 Bonn, national-coalition@agj.de

Niedersächsisches Kultusministerium / Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (Hg.): **Es geht um Gewalt**. Wie kann ich mich und andere schützen? Informationen für Jugendliche. Hannover 2000. Über: Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen, Leisewitzstr.26, 30175 Hannover, ljs-jugendschutz.nds@t-online.de

Offe, Sabine: **Ausstellungen, Einstellungen, Entstellungen**. Jüdische Museen in Deutschland und Österreich. PHILO Verlag. Berlin / Wien 2000.

Pavela, Dragan: **Empowermentansätze in der antirassistischen Praxis**. Diplomarbeit im Fachbereich Sozialarbeit der Fachhochschule Köln. Köln 1999. Über: IDA-NRW

Quehl, Thomas (Hg.): **Schule ist keine Insel**. Britische Perspektiven antirassistischer Pädagogik. Waxmann Verlag. Münster 2000.

Referat für Multikulturelles im Amt für Soziales und Wohnen der Bundesstadt Bonn (Hg.): **Migrationsarbeit und Islam als Sozialisationsfaktor**. Dokumentation der Fortbildungsreihe. 2. aktualisierte Auflage. Bonn 2000. Über: Referat für Multikulturelles, Budapeststr.17, 53111 Bonn, Walid.Hafezi@Bonn.de; www.bonn.de

Regionale Arbeitsstelle für Ausländerfragen, Jugendarbeit und Schule Berlin (Hg.): **BRENTOWN**. Gründe eine Foundation. Simulationsspiel für Spieler zwischen 13 und 17 Jahren. Berlin 1997. CD Über: Regionale Arbeitsstelle für Ausländerfragen, Jugendarbeit und Schule, Schumannstr.5, 10117 Berlin.

Reich, Hans H. / Holzbrecher, Alfred / Roth, Hans-Joachim (Hg.): **Fachdidaktik interkulturell. Ein Handbuch**. Reihe Gesellschaft und Schule; Bd. 20. Leske + Budrich Verlag. Opladen 2000.

Rosenzweig Armour, Monica **Gesellschaftliche Vielfalt und Interkulturelle Kompetenz**. Leitlinien für Training und Schulung in Organisationen. Frankfurt 2000. Über: Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, Leimenrode 29, 60322 Frankfurt, info@hsfk.de; Amt für multikulturelle Angele-

genheiten der Stadt Frankfurt am Main, Walter-Kolb-Str.9-10, 60594 Frankfurt, information.amka@stadt-frankfurt.de

Ruillier, Jérôme: **Einfach FARBIG** Nach einer afrikanischen Geschichte. Erzählt und illustriert von Jérôme Ruillier. bohem press. Zürich 2001. www.caritas.ch

Ruoff, Alexander: **Verbiegen Verdrängen Beschweigen** Die Nationalgeschichte der ‚Jungen Freiheit‘ – Auschwitz im Diskurs des völkischen Nationalismus. UNRAST Verlag. Münster 2001.

Schlottmann, Dörte / Thomsen, Maja (Hg.): **Stadt – Land – Datenfluss**. Aspekte kreativer Jugendmedienarbeit. Herausgegeben von der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskulturen in der BRD (GMK) e.V. und dem JFC Medienzentrums Köln (Jugendfilmclub Köln e.V.). AJZ - Druck & Verlag. Bielefeld 2001. www.gmk-net.de; www.jfcmiedienzentrum.de; www.webmobil.jugend-nrw.de; www.medienmobil.de

Schüller, Christian / van der Leit, Petrus: **Rasse Mensch**. Jeder Mensch ein Mischling. Alibri Verlag. Aschaffenburg 1999.

Stadt Krefeld – Der Oberstadtdirektor (Hg.): **Fachtagung Interkulturelle Pädagogik**. Entwicklung von Handlungsempfehlungen für Krefeld. Dokumentation. Krefeld 1999. Über: Stadt Krefeld, Der Oberstudiendirektor, Von-der-Leyen-Platz 1; Zimmer A 405, Krefeld, buergerservice@krefeld.de

Stadt Krefeld (Hg.): **Weltreisen durch die Stadt**. Dokumentation eines Modellprojektes. Krefeld o. J. Über: Stadt Krefeld, Fachbereich Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung – Abteilung Jugend, jugendamt@krefeld.de

Teilband 1: Der BDKJ in historischer und kirchenrechtlicher Betrachtung.

Teilband 2: Rechts- und Grundlagentexte zur katholischen Jugendverbandsarbeit. Duncker & Humblot Verlag. Berlin 1999.

Tietze, Nikola: **Islamische Identitäten**. Formen muslimischer Religiosität junger Männer in Deutschland und Frankreich. Hamburger Edition. Hamburg 2001.

Tillmanns, Reiner: **Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend und seine Mitgliedsverbände** Staatskirchenrechtliche Abhandlungen; Bd. 34.

Unger, Nicola: **Alltagswelten und Alltagsbewältigung türkischer Jugendlicher**. Neue Perspektiven für heilpädagogische Reflexionen. Reihe Studien zur Jugendforschung; Bd. 19. Leske + Budrich Verlag. Opladen 2000.

Verband der Initiativgruppen in der Ausländerarbeit – VIA e.V. (Hg.): **VIA – Magazin 4-VIII-01**. Zur Verbesserung der HIV / AIDS-Prävention für Migrantinnen und Migranten in Berlin. Duisburg 2001. Über: Verband der Initiativgruppen in der Ausländerarbeit – VIA e.V., Hochemmericher Str.71, 47226 Duisburg, VIA-BUND@t-online.de; www.via-bundesverband.de

Villingster Deeskalationsteam / Amt für Jugendarbeit der EkvW (Hg.): **Gewalt und Rassismus**. Verzeichnis der Trainer/innen und Referent/innen. Schwerte 1999. Über: Haus Villigst, 58239 Schwerte, kontakt@sos-rassismus-nrw.de

Von Lüpke, Hans / Kiesel, Doron (Hg.): **Vom Wahn und vom Sinn**. Krankheitskonzepte in der multikulturellen Gesellschaft. Arnoldshainer Interkulturelle Diskurse 1. Brandes & Apsel Verlag. Frankfurt 1998.

von Spiegel, Hiltrud (Hg.): Jugendarbeit mit Erfolg. Arbeitshilfen und Erfahrungsberichte zur Qualitätsentwicklung und Selbstevaluation. Ein Modellprojekt des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe – Landesamt/Westfälische Schulen. Votum Verlag. Münster 2000.

Vorhoff, Karin / Frischmuth, Barbara / Greve, Martin / Erbektaş, Sinan: **Wie der Phönix aus der Asche - Renaissance des Alevismus**. Glaubenslehre, Organisationsformen, Musik, Moderne. Köln 1998. Über: Föderation der Aleviten Gemeinden in Europa e.V., Stolberger Str.317, 50933 Köln, aabfev@t-online.de

Weigel, Georg / Winkler, Michael (Hg.): **Kinder- und Jugendhilfe**. Kinder in Maßnahmen – verbandliche Stellungnahmen. Sachverständigenkommission Zehnter Kinder- und Jugendbericht (Hg.): Materialien zum Zehnten Kinder- und Jugendbericht; Bd. 5. (DJI – Verlag Deutsches Jugendinstitut) Leske + Budrich Verlag. Opladen 2000.

Weigel, Nicole / Seckinger, Mike / van Santen, Eric / Markert, Andreas (Hg.): **Freien Trägern auf der Spur**. Analysen zu Strukturen und Handlungsfeldern der Jugendhilfe. (DJI – Verlag Deutsches Jugendinstitut). Leske + Budrich Verlag. Opladen 1999.

Impressum

Die IDA-Infomail erscheint dreimal jährlich und wird herausgegeben vom
Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e.V. (IDA)

Friedrichstraße 61a
40217 Düsseldorf

Fon 02 11 / 15 92 55-5

Fax 02 11 / 15 92 55-69

Info@IDAeV.de

www.IDAeV.de

Redaktion: Dr. Stephan Bundschuh
unter Mitarbeit von Birgit Jagusch

Informationen ohne Quellenangabe sind unterschiedlichen Mitglieder- oder Verbandszeitschriften sowie Pressemeldungen entnommen.

IDA e.V. ist anerkannt als gemeinnütziger Verein durch das Finanzamt Düsseldorf-Mitte, Steuer-Nummer: 106/5748/1122 und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.